



Sportliches Konzept für den Kinder- und Jugendfußball des TuS Hochheim

Inhaltsverzeichnis

- ❖ Vorwort
- ❖ Selbstverständnis, Leitlinien und Ziel
- ❖ Ziele und Inhalt der Altersstufen
- ❖ Verhaltenskodex
- ❖ Fairplay und Schiedsrichter/Gewaltprävention

Vorwort:

Mit der Konzeption sind die Vorstellungen in der Abteilung Fußball des TuS Hochheim formuliert. Es geht darum, Werte und Leitlinien festzusetzen, Ziele zu formulieren und im sportlichen Bereich allen Beteiligten einen transparenten Einblick und Leitfaden zu geben.

Die Konzeption soll nicht nur ausgedrucktes Papier sein. Wir wollen es mit Leben füllen und haben die Erwartungshaltung an Trainer, Betreuer, Spieler und alle Verantwortlichen des Fußballbereichs, sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen, sich damit zu identifizieren und in der täglichen Praxis anzuwenden. Die Konzeption soll auch keineswegs Eigenverantwortung der Trainer entziehen, sondern ist offen für neue Ideen, neue Erkenntnisse, Anregungen, Ergänzungen und konstruktive Kritik. Somit hat dieser Leitfaden weder einen Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Vollkommenheit.

Die Inhalte werden jährlich hinterfragt und bei Bedarf dem aktuellen Umfeld angepasst.

Es ist sehr wichtig, dass die Senioren und Jugendlichen wissen, dass es ein Konzept gibt, welches alle vorleben und umsetzen müssen.

Im Jugendfußball werden nicht nur die sportlichen Komponenten, sondern auch die sozialen Komponenten eines Kindes trainiert. Die zentrale Person, um die es geht, ist das Kind. Das Kind wird durch sein Umfeld beeinflusst. Dieser Einfluss hat eine Auswirkung auf seine sportliche Entwicklung. Das Umfeld, welches auf das Kind wirkt, besteht aus dem engeren und dem weiteren Umfeld. Zu dem weiteren Umfeld gehören die Unterstützer, die Vorstände der Vereine und die Vereinsmitglieder, z.B. werden durch dieses Umfeld Entscheidungen getroffen, die eine Auswirkung auf die Kinder haben. Wie, wo und unter welchen Umständen werden die Kinder trainiert? Zum engeren Umfeld gehören Eltern, Trainer, Betreuer und die Mannschaft. Dieses Umfeld hat einen großen Einfluss auf das Kind. Durch diesen Einfluss bestimmt das Kind, ob es Fußball spielt oder nicht und es bestimmt seine sportliche Entwicklung.

I. Selbstverständnis, Leitlinien und Ziele

Der TuS Hochheim orientiert sich im Kinder- und Jugendbereich an der Idee des Freizeit- und Breitensports. Wir bieten allen Kindern und Jugendlichen aus Worms die Chance, Fußball als Vereinssport kennenzulernen und zu erleben. Dabei spielt der Leistungsstand keine Rolle. Kinder und Jugendliche sollen die Chance haben, sich gesundheitlich, motorisch und in ihrer Persönlichkeit entwickeln zu können. Wer Spaß an Bewegung hat, an sportlichen Aktivitäten mit anderen interessiert ist und ein soziales Miteinander auf dem Platz erleben will, ist herzlich willkommen. Das sportliche Konzept des TuS Hochheim basiert auf drei Leitlinien.

1.) Altersgerechtes Training

Wir praktizieren ein altersgerechtes Training, das es allen Kindern ermöglicht, sich mit Freude weiterzuentwickeln und das Fußballspielen lernen zu können. Motorische und koordinative sowie kognitive und emotionale Fähigkeiten sollen altersgemäß berücksichtigt werden und so die Motivation und den Spaß am Fußball fördern. Jeder Spieler soll, ohne Ergebnis- und Erfolgsorientierung, Gelegenheit zur Anwendung seiner Fähigkeiten in Spielsituationen haben.

2.) Persönlichkeitsentwicklung

Ziel ist es nicht nur, den Kinder Fußballspielen beizubringen. Als Spieler sollen die Kinder und Jugendlichen auch soziale Kompetenzen lernen und pflegen:

- Fairness, Toleranz und Respekt gegenüber Mitspielern, gegnerischen Spielern und Schiedsrichtern
- Teamfähigkeit und Zusammenhalt
- Umgang mit Kritik, Konflikten und Niederlagen
- Verantwortung übernehmen und Initiative zeigen
- Stärken des Selbstvertrauens und des Selbstbewusstseins

3.) Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen

Unsere Trainer/innen sind stets Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen. Das betrifft die Ansprache sowie das Verhalten am Platz während des Trainings und beim Spiel. Dabei legen wir auf folgende Verhaltensweisen besonderen Wert: Unsere Trainer/innen

- Erscheinen pünktlich zum Training, um die Spieler zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen den Platz zu betreten
- Vermitteln Freude am Fußballspielen
- Loben, motivieren und üben altersgerechte, konstruktive Kritik
- Planen und führen ein alters- und leistungsgerechtes Training durch

II. Ziele und Inhalte der Altersstufen

Inhaltlicher und methodischer Leitfaden der Trainingsarbeit ist das sportliche Konzept des DFB und des SWFV, welches von der sportlichen Leitung verantwortet wird. Der TuS Hochheim richtet Training und sportliche Ziele nach dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen aus und setzt altersgerechte Trainingsmethoden ein. Dabei gelten die methodischen Prinzipien: **vom Leichten zum Schweren, vom Bekannten zum Unbekannten und vom Einfachen zum Komplexen.**

Grundlagenbereich Kinderfußball

- Bambini (Altersklasse 4 – 6 Jahre)
- F-Jugend (Altersklasse 7 – 9 Jahre)
- E-Jugend (Altersklasse 10 – 12 Jahre)

Aufbaubereich Jugendfußball

- D-Jugend (Altersklasse 11-13-Jahre)
- C-Jugend (Altersklasse 13-15-Jahre)

Jugendfußball

- B-Jugend (Altersklasse 15-17-Jahre)
- A-Jugend (Altersklasse 17-19-Jahre)

Grundlagenbereich Kinderfußball

Bambini

Die Freude an der Bewegung soll im Mittelpunkt stehen. Die Kinder sollen Spaß am Fußball entwickeln. Neben ballorientierten Spielen, Dribblings oder Torschüssen, sollen sie auch ohne Ball vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln. Grundsatz: keine festen Torhüter, keine festen Positionen. Bambinis sollen die Chance haben, alles auf dem Feld kennenzulernen und ausprobieren zu dürfen.

Ziele:

- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, hüpfenden und rollenden Balls
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen mit dem Ball
- Freude am (Fußball-)Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des Mit- und Gegeneinander Spielens

Inhaltliche Schwerpunkte

Motorische Grundbewegungen sollen geschult werden. Springen, Balancieren sowie Lauf- und Fangspiele stehen im Vordergrund. Durch einfache Aufgaben mit dem Ball wie Rollen, Fangen, Werfen und Stoppen machen sich Bambinis mit dem Spielobjekt Ball vertraut. Techniken wie das Dribbeln, Passen und Schießen sollen in einfachen Übungen kennengelernt und frei ausprobiert werden. Vormachen ist dabei wichtiger als Erklären. Keine detaillierte Technischulung! Fußballspiele finden auf kleinen, mit kleinen Toren, und vorrangig im 3 gegen 3 oder 4 gegen 4 statt.

F-Jugend

Die Freude an der Bewegung soll weiterhin im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus steht die Vermittlung der Basistechniken (Dribbeln, Passen, Ballan- und Mitnahme, Torschuss) im Vordergrund. Sie lernen die Techniken kennen und üben diese in kleinen Gruppen. Einfache Tipps helfen den Kindern dabei, sich schrittweise zu verbessern. Grundsatz: keine festen Torhüter, keine festen Positionen. Auch F-Junioren sollen die Chance haben, alles auf dem Feld kennenzulernen und ausprobieren zu dürfen.

Ziele

- Freude am Fußballspielen und Wettfeiern
- Fußballspielen lernen durch Kleinfeldspiele (Straßenfußball)
- Förderung des Bewegungskönnens (Motorik/Koordination) der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken
- Kennenlernen weiterer Grundregeln des Mit- und Gegeneinander Spielens

Inhaltliche Schwerpunkte

Wichtig sind verschiedene Übungen mit Aktionen am Ball, sodass die Kinder viele Ballkontakte haben. Die Basistechniken werden nicht mehr nur frei ausprobiert, sondern in vielseitigen Technikübungen trainiert. Parcours, bewegungsintensive Rundläufe und kleine Wettbewerbe sind hierbei die geeigneten Methoden. Vielseitigkeit geht vor Spezialisierung! Auch die Beidfüßigkeit soll ab jetzt gefördert werden. Fußballspiele finden mit kleinen und großen Toren bis maximal 6 gegen 6 statt.

E-Jugend

E-Jugendsspieler befinden sich im Übergang vom Spiel- ins Lernalter. Sie können sich länger konzentrieren, die Auffassungsgabe ist erhöht und die Lern- und Leistungsbereitschaft wird erkennbar. Die fußballerische Ausbildung rückt mehr in den Vordergrund: Beim Trainieren der Basistechniken geht es mehr ins Detail und Korrekturen sind erwünscht und erlaubt – ohne den Kindern Druck zu machen. So langsam kristallisieren sich feste Positionen auf dem Feld heraus, sodass die Kinder auch ein paar taktische Grundregeln (Freilaufen und Anbieten) lernen und trainieren.

Ziele

- Überschaubare Verantwortung übertragen und Anregungen der Kinder berücksichtigen
- Fördern der individuellen Stärken
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit im Umgang mit dem Ball
- Spielerisches Kennenlernen schwieriger Techniken (Finten, Dribbelvarianten, Ballan- und Mitnahme, Beidfüßigkeit)
- Kennenlernen einfacher Regeln zur Raumorientierung und -aufteilung

Inhaltliche Schwerpunkte

Bei allen Übungen wird es zunehmend wichtiger, auf die korrekten Abläufe zu achten, damit die Kinder ihre technischen Fähigkeiten weiter verbessern können. Der Leitsatz heißt auch hier noch: Technik vor Taktik! Einfache Finten (Ausfallschritt, Übersteiger, Schussfinte) werden als weitere Basistechnik eingeführt. Die Ballan- und -mitnahme wird gezielter trainiert. Torschussübungen sollen helfen auch unterschiedliche Schussvarianten (Innenseite, Innenspann und Vollspann) kennenzulernen. Fußballspiele mit Überzahl/Unterzahl-Situationen fördern die Wettkampfbereitschaft. Mit mehr Fußballspielen auf große Tore im 7 gegen 7 sollen die Kinder zum einen lernen, wie wichtig das Zusammenspielen als Team ist und zum anderen, was Raumaufteilung bedeutet.

Aufbaubereich Jugendfußball

D-Jugend

D-Jugendliche erleben die erste Phase des „goldenen Lernalters“. Sie erleben die Anfänge der Entwicklungsphase vom Kind zum Jugendlichen und sind körperlich wie geistig bereit und fähig, noch schneller zu lernen. Durch die erhöhte Lernbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit und das Koordinationsvermögen wird das Techniktraining anspruchsvoller und individueller. Neu sind die Rückpass- und Abseitsregel sowie das größere Spielfeld mit acht Feldspielern und einem Torwart. Dies erfordert von den Jugendlichen eine erhöhte Spielfeldübersicht. Erste Taktische Komponenten werden eingeführt.

Ziele

- Festigen der Basistechniken in vielseitigen Spielformen und spielnahen Situationen
- Spielerisches Kennenlernen und trainieren schwieriger Techniken
- Erlernen von individual- und gruppentaktischen Abläufen
- Fördern der Eigeninitiative, der Motivation und des Leistungswillens
- Spielkreativität entwickeln

Inhaltliche Schwerpunkte

Schwerpunkt ist weiterhin das Techniktraining bei gleichzeitigem Einführen grundlegender taktischer Abläufe. Neben den Basistechniken, die weiter vertieft und individuell trainiert werden, werden nun auch schwierigere Techniken wie Flugball, Ballan- und Mitnahme hoch und Kopfball trainiert. Individualtaktische (1 gegen 1) und gruppentaktische Grundlagen (Doppelpass, Hinterlaufen, Pass in die Tiefe) werden ebenfalls ins Training aufgenommen. Bewegungs- und laufintensive Rundläufe und Spiele fördern die zunehmend wichtiger werdende Kondition.

C-Jugend

Ab der C-Jugend geht es bei den Spielen auf das ganze Spielfeld im 11 gegen 11. C-Jugendliche sind in der Pubertät. Körperliche Unterschiede in Größe und Gewicht, Wachstums- und Hormonschübe sowie emotionale Schwankungen beeinflussen die Trainingsarbeit. Mehr Eigenverantwortung bei gleichzeitigem Setzen von Grenzen ist hierbei ein guter pädagogischer Weg, um C-Jugendliche weiter zu fördern. Konditions- und Taktiktraining gewinnen neben dem Techniktraining weiter an Raum. Feste Positionen kristallisieren sich immer stärker heraus. Insgesamt wird das Training aber den individuellen Entwicklungsunterschieden angepasst.

Ziele

- Stabilisieren der Freude am Fußball trotz pubertärer Einflüsse
- Vertiefen des Trainings schwieriger Techniken
- Vertiefen individueltaktischer Abläufe in der Offensive und Defensive
- Trainieren gruppentaktischer Elemente
- Fördern von Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft

Inhaltliche Schwerpunkte

Die fußballspezifische Koordination- und Konditionsförderung gewinnt an Bedeutung. Durch ein schnelligkeitsorientiertes Technik- und Taktiktraining sowie Lauf- und Sprintübungen wird die Kondition fußballspezifisch gefördert. Techniken werden mehr und mehr Spiel nah und mit Gegnerdruck gestaltet. Bei der Individualtaktik werden unterschiedliche 1 gegen 1-Situationen (zentral, am Flügel, frontal, mit Gegner im Rücken) trainiert. Die Grundformen der Gruppentaktik (Doppelpass, Hinterlaufen, Pass in die Tiefe) werden durch weitere Passvarianten erweitert und Spiel nah trainiert.

Jugendfußball

B-Jugend

Die Pubertät klingt ab, emotionale Schwankungen nehmen ab und der Körperbau ist zunehmend ausgeglichen. Deshalb befinden sich B-Jugendliche im zweiten „goldenen Lernalter“. Techniken werden positionsspezifischer trainiert, die Spiel- und Übungsformen werden zunehmend komplexer. Technische und taktische Details werden gezielt gecoacht und stärker korrigiert. Insgesamt geht es um das Feinjustieren von Techniken. Die Lebensphase ab dem 17. Lebensjahr ist die Zeitspanne, in der auch auf schulischem bzw. auf beruflichem Gebiet wichtige Entscheidungen fallen. Die Spieler stehen entweder vor bzw. im Abitur oder haben nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung begonnen. Die Trainer unterstützen ihre Spieler darin, Schule und Beruf mit dem sportlichen Werdegang in Einklang zu bringen.

Ziele

- Stabilisieren der Freude am Fußball trotz Leistungsorientierung
- Verstärktes positionsspezifisches Techniktraining mit erhöhtem Zeit- und Gegnerdruck sowie im Wettkampf
- Vertiefen gruppentaktischer Abläufe in der Offensive und Defensive
- Mannschaftstaktische Inhalte in Theorie und Praxis
- Vielseitiges Kraft-/Athletiktraining
- Ausprägung einer fußballspezifischen Ausdauer
- Fördern von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte

Techniken werden mehr und mehr positionsspezifisch (offensiv/defensiv) und mit erhöhtem Gegenerdruck trainiert. Individualtaktische 1 gegen 1-Situationen (zentral, am Flügel, frontal, mit Gegner im Rücken) werden „perfektioniert“, gruppentaktische Abläufe und das Zusammenspiel von Gruppen (Verteidiger und Angreifer) intensiver trainiert. Zur Förderung der Flexibilität und Kreativität lernen die B-Jugendlichen unterschiedliche Mannschaftstaktiken kennen. Das Konditionstraining beinhaltet Ausdauer-, Schnelligkeits-, Kraft- und Beweglichkeitsaufgaben. Laufformen, Rundläufe mit technischen Zusatzaufgaben und intensive Fußballspiele sichern eine weiterhin fußballspezifische Ausbildung.

A-Jugend

A-Junioren sind junge Erwachsene und sollen auch als solche behandelt und akzeptiert werden. Deshalb ist es sinnvoll, die aktiv in verschiedenen Bereichen einzubinden und mitentscheiden zu lassen. Kognitiv und körperlich bringen sie eine Belastungs- und Leistungsfähigkeit fast wie Erwachsene mit. Deshalb werden sie in der letzten Phase des Jugendfußballs auf das Spielen im Seniorenbereich vorbereitet. Der Leistungsgedanke gewinnt an Priorität und die Spieler müssen sich mehr und mehr an ihrer Leistungsfähigkeit messen lassen. Die Spieler besitzen sowohl eine höhere Konzentrationsfähigkeit und ein verbessertes Koordinationsvermögen als auch eine erhöhte Leistungs-, Lern- und Auffassungsgabe.

Ziele

- Fördern und Fordern der Leistungsbereitschaft
- Vielseitiges und gezieltes Kraft-/Athletiktraining zur Unterstützung des Breitenwachstums
- Positionsspezifisches Techniktraining mit erhöhtem Zeit- und Gegenerdruck
- „Perfektionieren“ gruppentaktischer Abläufe in der Offensive und Defensive
- Verbessern und variable Anwendung mannschaftstaktischer Verhaltensweisen
- Fördern von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Mitverantwortung und der Fähigkeit zur Selbstkritik
- Übergang zum Seniorenbereich vorbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte

Techniken werden überwiegend positionsspezifisch (offensiv/defensiv) und mit hohem Zeit- und Gegenerdruck trainiert. Individualtaktische 1 gegen 1-Situationen (zentral, am Flügel, frontal, mit Gegner im Rücken) werden auf die einzelnen Spieler abgestimmt. Jeder trainiert das, was er im Spiel braucht. Gruppentaktische Abläufe werden nach Spielphasen (sicherer Spielaufbau, Umschalten, kompaktes Verteidigen) trainiert. Zur Förderung der Flexibilität und Kreativität lernen auch A-Jugendliche weiterhin unterschiedliche Mannschaftstaktiken kennen. Das Konditionstraining beinhaltet Ausdauer-, Schnelligkeits-, Kraft- und Beweglichkeitsaufgaben. Laufformen, Rundläufe mit technischen Zusatzaufgaben und intensive Fußballspiele sichern ein weiterhin fußballspezifisches Training.

III. Verhaltenskodex

„Wer Respekt verlangt, muss dies auch gegenüber anderen zum Ausdruck bringen“

Trainerregeln:

- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Vorbildfunktion
- ✓ Pünktlichkeit
- ✓ Positive Kommunikation (Spieler, Eltern, Trainerkollegen)
- ✓ Vereinsgedanke (z.B. Umgang mit Trainingsmaterial)
- ✓ Respekt vor Spielern, Eltern, Trainerkollegen, Gegnern, Schiedsrichtern
- ✓ Konfliktminimierendes Verhalten (Trainer als Aushängeschild des Vereins)
- ✓ Materialräume und Kabinen sauber und aufgeräumt halten

Umgang mit Spielern/Mannschaft:

- ✓ Positive und konstruktive Kritik
- ✓ Ansprache mit Namen
- ✓ Spaß an Sport und Mannschaftsspiel wecken/fördern
- ✓ Sozialverhalten innerhalb der Gruppe vermitteln und überwachen
- ✓ Aufbau und Überwachung eines „gesunden Miteinanders“ im Team
- ✓ Mannschaftsgeist entwickeln/fördern

Kommunikation mit der Abteilung:

- ✓ Terminabsprachen
- ✓ Teilnahme an Trainerbesprechungen
- ✓ Organisation

Regeln für Jugendspieler:

Die Jugendspieler/innen sind die Zukunft unseres Vereines: ob als Spieler bei unseren aktiven Mannschaften, als Jugendtrainer/-betreuer oder als Vereinsfunktionär. Wir unterstützen und fördern unsere Jugendspieler/innen in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung. Im Gegenzug erwarten wir:

- ✓ Identifikation mit dem Verein
- ✓ Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit
- ✓ Teamfähigkeit (sozialer Umgang und Respekt)
- ✓ Vermeidung von Konflikten (Team, Gegner, Schiedsrichter, Zuschauer)
- ✓ Sportlich faires Verhalten
- ✓ Verantwortung beim Umgang mit den Sportgeräten
- ✓ Einhaltung von Regeln
- ✓ Unterstützung bei der Integration neuer Mitglieder
- ✓ Toleranz

Regeln für Eltern:

Wir sind den Eltern sehr dankbar, dass ihr/e Kind/er bei uns Fußballspielen dürfen. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Wir kümmern uns im Gegenzug sowohl im sportlichen als auch im sozialen Bereich um sie. Manchmal gehen private und sportliche Grenzen hier fließend ineinander über, denn wir haben große Berührungspunkte – die Kinder. Ein Trainer kennt in der Regel schon bald die Lebenssituation seiner Spieler/innen. Das hilft ihm als Coach, ergänzender Erzieher und Vertrauensperson.

Bitte helfen Sie uns bei unserer wichtigen, ehrenamtlichen Aufgabe indem Sie sich an folgenden Punkten orientieren:

- ✓ Sie kritisieren Ihre und andere Kinder nicht aufgrund ihrer fußballerischen Leistung
- ✓ Sie akzeptieren, dass der Trainer der sportliche Leiter ist – er ist hier „der Chef“
- ✓ Sie wissen, dass Ihr Kind nicht das einzige „Supertalent“ ist, und respektieren den Teamgedanken
- ✓ Sie motivieren, unterstützen und sind bereit, auch „mannschaftliche Dienste“ zu übernehmen
- ✓ Sie unterstützen als Zuschauer bei den Spielen durch Anfeuern und Aufmuntern
- ✓ Sie tragen durch ihr Verhalten dazu bei, dass die Kinder Spaß und Begeisterung durch und am Fußball erleben können - nicht Enttäuschung oder gar Angst
- ✓ Sie behandeln ALLE Beteiligten genauso wie wir es tun - vermeiden ebenfalls jegliche Konflikte mit gegnerischen Trainern, Mannschaften oder Schiedsrichtern

IV. Fairplay und Schiedsrichter/Gewaltprävention

Im Kinder- und Jugendfußball erleben wir immer wieder, dass Kinder und Jugendliche, Trainer/innen und Schiedsrichter/innen von außen laut angegangen und zum Teil verbal angegriffen werden. Der Vorstand des TuS Hochheim spricht sich ausdrücklich dafür aus, solches Verhalten zu unterlassen und ggf. zu unterbinden. Eltern und Zuschauer/innen sind bei Heim- und Auswärtsspielen Vorbild für die Kinder und Jugendlichen und repräsentieren den Verein im positiven Sinne.

Gewaltprävention: Jegliche Gewalt hat in unserem Verein nichts zu suchen. Wir nutzen auch in diesem Bereich regelmäßig Angebote des DFB und des SWFV-Verbandes mit den Zielen, Konflikte und Gewalt auf dem Fußballplatz zu vermeiden bzw. Handlungs- u. Kommunikationskompetenz im Umgang mit Konflikten zu erwerben.

Auf ein gutes Miteinander!